



14. Atomiade Europäischer Forschungseinrichtungen

Mitglieder von Sportvereinen der Forschungseinrichtungen Europas treffen sich alljährlich zu Wettkämpfen in den unterschiedlichsten Sportarten. Seit 1973 werden in dreijährigen Abständen **Atomiaden** veranstaltet, bei denen in Anlehnung an das große Vorbild Olympiade viele Sportarten gleichzeitig ausgetragen werden.

Die inzwischen 14. Atomiade wurde von CEA Saclay im Juni 2012 in Saclay (F) ausgetragen. 32 europäische Forschungseinrichtungen aus 11 Ländern konnten mit etwa 1000 Teilnehmern in 18 Sportarten sehr schöne sportliche und gesellige Höhepunkte erleben.



Das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf wurde diesmal von 21 Aktiven mit 3 Einzelstartern und zwei Mannschaften vertreten. Sie konnten zum Abschluss eine gute Bilanz ziehen.



*Elke Schuster und Christoph Ilgner
als glückliche Medaillengewinner*

Bei den **Schwimmwettbewerben** gingen Elke Schuster sowie Christoph Ilgner an den Start. Elke Schuster erschwamm in ihren Lieblingsdisziplinen Brust und Rücken zwei Gold- und eine Silbermedaille. Gegen eine starke Männerkonkurrenz erkämpfte sich Christoph Ilgner eine Silbermedaille. Die Wettkämpfe in der 50m-Trainingschwimmhalle waren sehr spannend, die Zeitabstände meist nur gering.

In der **Leichtathletik** ging Nancy Matthes als einzige Rossendorferin an den Start. In den Disziplinen 100m, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen erreichte sie mit einer Gold- und zwei Silbermedaillen hervorragende Resultate, die in der Dreikampfwertung ebenfalls zu einer Goldmedaille führten - Extraklasse!



Nancy Matthes (li.) beim Start des 100m-Laufes



Sportverein Forschungsstandort Rossendorf e.V.



Das **Mixed-Volleyball-Turnier** wurde mit 14 Mannschaften ausgetragen, die in zwei Vorrundengruppen gegen einander antraten. Mit drei Siegen und drei Niederlagen erreichte das Rossendorfer Team den 4. Gruppenplatz. In den Platzierungsspielen am folgenden Tag ließen die Volleyballer nochmals zwei Siege bei einer Niederlage folgen, so dass am Ende ein guter 6. Platz zu bejubeln war.

Am **Großfeld-Fußball-Turnier** nahmen acht Mannschaften teil. Die Rossendorfer Kicker mussten verletzungsbedingt stark ersatzgeschwächt antreten. Die Auslosung bescherte ihnen zudem eine schwere Vorrundengruppe, in der sie u.a. gegen die beiden späteren Finalisten antreten mussten. Trotz wackerer Gegenwehr wurden alle Spiele verloren. Nicht viel besser erging es ihnen in den Platzierungsspielen, so dass am Ende nur der achte und letzte Platz übrig blieb.



Keine Chance für Lukas Neumerkel und Jörg Voigtländer

Einen Erfolg besonderer Art konnten die Rossendorfer Fußballer dennoch verbuchen: den Gewinn des **Fair-Play-Pokals**, der nun schon zum wiederholten Male errungen wurde. Damit konnten sie ihren Ruf als sportlich faire und kameradschaftliche Sportler erneut unterstreichen.

Neben den Sportaktivitäten bildeten die Abendveranstaltungen wieder die kulturellen Höhepunkte. Ein vielfältiges Programm sorgte für Abwechslung und beste Stimmung. Daneben bot sich mannigfaltige Gelegenheit zu internationaler Kontaktaufnahme auf persönlicher Ebene. Neue Bekanntschaften wurden geknüpft, bestehende Freundschaften gepflegt.



Das Beisammensein auf den Sportstätten sowie im Palais Ecole Polytechnique trug dazu ebenso bei, wie die Aufgeschlossenheit aller Teilnehmer. In diesem Rahmen werden nicht nur Kontakte zwischen den Forschungseinrichtungen europaweit gepflegt, sondern auch zur Bekanntheit des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf beigetragen.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, die eine gelungene Veranstaltung präsentieren konnten.